

Neues aus der Landesstelle

Kronshagen, den 15. September 2023



Liebe Mitglieder,
liebe Fachkräfte,
liebe Leser*innen,

in diesem Monat scheidet Frau Bähre aus dem aktiven Dienst aus und bereitet sich auf ihren wohlverdienten Ruhestand vor. Frau Bähre hat in den vielen Jahren als Sucht- und Drogenbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein die Suchthilfelandschaft im Land maßgeblich geprägt. Bestehende Angebote zu unterstützen, neue, innovative Projekte zu fördern und die bestehenden Versorgungsstrukturen dabei noch besser zu vernetzen waren ihr immer wichtig. Sie hat um jeden Cent gekämpft, um damit die Sucht- und Suchtselbsthilfe zu unterstützen. Dafür gilt unser großer Dank. Dankbar sind wir auch für die vielen Vorstandssitzungen der LSSH, in denen sie als beratendes Vorstandsmitglied teilgenommen hat. Sie hat mit viel Augenmaß auf Trends aufmerksam gemacht und vor allem ihre Einschätzungen zur Umsetzbarkeit von Ideen und Projekten waren immer sehr hilfreich. Wir wünschen ihr für Ihren Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an lisa.wilke@lssh.de, um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

LSSH-News: Suchthilfe

DRV-Nord-Projekt: Zugänge U27 2.0 - Verbesserung der Zugangswege für Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren



Regionale Treffen

Das nächste Vernetzungstreffen für den Kreis Stormarn ist bereits geplant. **Save the Date!**
Das Treffen wird am **10.10.2023** stattfinden.

Datum: **10. Oktober 2023**
Zeit: **14.00 – 17.00 Uhr**
Wo: Im Forumstreff des Jugendarbeitsteams (JAT)
Am Markt 2a

22941 Bargteheide

Sollten Sie aus der Region kommen und in der Jugend- oder Suchthilfe tätig sein, melden Sie sich gerne bei lena.michelmann@lssh.de an.

Abgeschlossen: Fortbildung „JugendSuchtHilfe – Basisqualifikation für pädagogische Fachkräfte“

Im Juni folgte der zweite Teil und somit der Abschluss der fünftägigen Fortbildung für Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe.

In den Räumlichkeiten vom Haus des Sports kamen knapp 20 Fachkräfte zusammen, die sich aus den unterschiedlichsten Bereichen der Jugendhilfe zusammensetzten.

In sehr gelungenen Vorträgen stellten die Fachkräfte der Suchthilfe Ihre Arbeit vor und es entstand ein gemeinsamer Austausch über die jeweiligen Arbeitsfelder.

Bei Fragen zum Projekt melden Sie sich gerne bei lena.michelmann@lssh.de.

•••

Vernetzungstreffen "Kinder aus suchtblasteten Lebensgemeinschaften" am 22.09.2023

Das KJSG wurde am 23. April 2021 vom Bundestag und am 7. Mai 2021 vom Bundesrat verabschiedet. Es wurde am 9. Juni 2021 im Bundesgesetzblatt (BGBl. 2021, Teil1, Nr. 29, S. 1444 ff.) verkündet und ist somit in weiten Teilen am 10. Juni in Kraft getreten. Das Ziel des KJSG ist es, junge Menschen zu stärken und ihnen mehr Teilhabe zu ermöglichen. Das betrifft auch Kinder aus suchtblasteten Familien. Daher machen wir auf die Veranstaltung des 2. Netzwerktreffens aufmerksam und laden neben dem bestehenden Netzwerk auch weitere Fachkräfte der Sucht- und Jugendhilfe ein.

Wir haben noch Restplätze, Sie können sich gerne bis zum 20.09.2023 anmelden!

2. Netzwerktreffen

Thema: Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Referent: Prof. Dr. Jox

am 22.09.2023

Zeit: 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Veranstaltungszentrum Kiel,

Faluner Weg 2

24109 Kiel



Die Anmeldung entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang.

Bei Fragen wenden Sie sich an lena.michelmann@lssh.de

•••

**Projekt „analog – digital – blended solutions“ – digitale Entwicklungen der Suchthilfe,
Suchtprävention und Suchtselbsthilfe in Schleswig-Holstein**

Aktuelle Neuerungen und Umsetzungen:



Verlinkung vom Webangebot zur virtuellen Beratungsstelle

Jede Beratungsstelle hat die Möglichkeit, mithilfe eines **Floating Buttons** von ihrer Webseite direkt auf ihr eigenes Onlinesuchtberatungsangebot zu verweisen.



Die Messenger App „SO!“ SuchtberatungOnline!“ wurde den Suchtberatungsstellen, die ein digitales Suchtberatungsangebot vorhalten, bereitgestellt. Diese App ermöglicht die Onlineberatung für Ratsuchende auch von mobilen Endgeräten aus.



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden des Digitalisierungsworkshops am **29.08.2023** für Ihre Teilnahme und ihre rege Mitwirkung. Es gab interessante Beiträge zur Umsetzung des Blended Counseling in den Suchtberatungsstellen und einen informativen Vortrag von Herrn Wimmer und Herrn Ziegler von Zone35.



Geplante Termine:

27.09.2023 von 10:00 – 12:00 Uhr

digital (Vorstellung Kunulu- und Questo-App)

09.11.2023 von 13:00 - 17:00 Uhr

in Präsenz, 2. AK Digitalisierung Projektabschluss

Ansprechpartnerin: lena.michelmann@lssh.de

Plattform „Suchtberatung-sh.de“

Ein schneller Weg zur Suchtberatung. Anonym. Digital. Kostenlos. Einzigartig. Jede und jeder kann zu allen Themen rund um Sucht und Abhängigkeit beraten werden.

Am 05. Mai gab unsere Frau Ministerin Kerstin von der Decken den Startschuss für die Online-Plattform Suchtberatung digital SH.



Mit dieser Plattform werden durch gute Zugänglichkeit und Übersicht Hürden abgebaut. Die digitalen Angebote sind nicht nur kostenfrei, sondern können auf Wunsch auch anonym wahrgenommen werden. Hilfesuchende Personen müssen ihre Identität zu keinem Zeitpunkt offenlegen. Egal ob per App, per Videochat, Chat oder Mail, Betroffene sollen gezielt unterstützt werden.

Auf der Plattform sind zudem die Verbände der Suchtselbsthilfe in Schleswig-Holstein, die sich zu einem Verein „die Arbeitsgemeinschaft Suchtselbsthilfe Schleswig-Holstein e.V.“, kurz „die arge“, zusammengeschlossen haben, ebenfalls mit ihrer eigenen Webseite und ihren Angeboten verlinkt. Die Plattform suchtberatung-sh.de ist ein gemeinsames Angebot des Ministeriums für Justiz und Gesundheit und der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. (LSSH) sowie der Suchtberatungsstellen in Schleswig-Holstein

Wir, die LSSH, freuen uns über diese gelungene Webseite und bedanken uns bei allen Beteiligten.

Ansprechpartnerin: lena.michelmann@lssh.de



LSSH-News: Suchtprävention

„Performing Prevention“ – Fortbildung zu Bühnenpräsenz und Stimmtraining

In unserem Arbeitskreis Suchtprävention wurde uns von den Beteiligten der Bedarf an einer Fortbildung kommuniziert: Sicherer Auftritt vor Schulklassen bei Präventionsveranstaltungen.

Denn natürlich: Gute „Bühnenpräsenz“ kann man sich ein Stück weit durch Routine erarbeiten, aber ein fachkundiger „Feinschliff“ stärkt die engagierten Präventionisten in dieser Sache umfangreich.

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Natascha Dohmen aus Hamburg für unsere Fortbildung gewinnen konnten. Frau Dohmen ist staatlich geprüfte Sprech- und Stimmlehrerin und arbeitet nicht nur als Logopädin, sondern bietet auch tolle Workshops zu „sicherem Auftreten“ und Bühnenpräsenz an. Intern firmiert dieser Workshop hier bei uns in der LSSH unter dem Ioriotschen Label: Das „Jodeldiplom“, ein wenig Humor ist schließlich nie verkehrt.

Die Veranstaltung ist für Freitag den **17.11.2023** in Neumünster geplant, damit Teilnehmende aus ganz Schleswig-Holstein auch gute Anreisemöglichkeiten haben.

Die Anmeldung zu diesem Workshop finden Sie im Anhang.

Bei Fragen können Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.



Fortbildung zu unserem Präventionsmodul – „Cannabis-Präventions-Parcours“

Am Donnerstag den **16.11.2023** haben wir für Fachkräfte in der Suchtprävention in Schleswig-Holstein einen Zertifizierungs-Workshop zu unserem Präventionsmodul „Cannabis-Präventions-Parcours“ geplant.

Der Cannabis-Präventions-Parcours richtet sich an Schüler*innen ab der 8. Klassenstufe. Ziele dieser Präventionsmethode sind eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Cannabis sowie eine Reflektion der persönlichen Haltung und des eigenen Handelns. Neben der Informationsvermittlung sollen Handlungsmuster erkannt und alternative Verhaltensweisen aufgezeigt werden. Darüber hinaus bietet der Parcours die Möglichkeit, Lebens- und Lösungskompetenzen zu üben und zu schulen. Weitere Bausteine dieses Workshops umfassen die Rahmenbedingungen für den Einsatz an Schulen und die Einbettung in deren Präventionskonzept sowie Maßgaben an das Lehrpersonal zu Vor- und Nachbereitung dieses Veranstaltungsformates.

Die Anmeldung zu diesem Workshop finden Sie in Anhang.

Bei Fragen können Sie gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.



Anwenderworkshop zu unserer digitalen App Questo

Am Donnerstag den **12.10.2023** haben wir für die Anwender der Questo-App einen hilfreichen Workshop geplant. Dieser Workshop ist natürlich für die aktuellen Anwender, aber auch für die Glücksspielsuchtfachberater und insbesondere für unsere Präventionsfachkräfte interessant. Denn in dieser App lassen sich zahlreiche digitale „Mitmach-Aktionen“ wie anonyme Verhaltensabfragen, Wortwolken, Meinungsbarometer etc. für spannende Schulprävention implementieren, die „die Jugend“ in unseren Präventionsveranstaltungen begeistern wird, weil sie währenddessen nämlich endlich mal im Unterricht ihr Handy in der Hand halten dürfen. Willkommen im 21. Jahrhundert.

Auf diesem Workshop stellen wir Präventions-Content zum Thema Cannabis vor, den unsere Flensburger Kolleg*innen erarbeitet haben, sowie unseren Content zum Thema Glücksspiel. Ein großer Teil des Workshops dient aber dazu in das „doing“ zu kommen und sich unter kundiger Anleitung in den Gebrauch und die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der App einzufuchsen.

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos. Die Anmeldung zu diesem Workshop finden Sie in Anhang.

Bei Fragen können Sie gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.

...

LSSH-News: Suchtselbsthilfe

Lots*innennetzwerk



Save the Date:

**07.10.23 Qualifikation „Motivierende Gesprächsführung“
Im Guttempler-Haus in Kiel von 10-16 Uhr mit Hinnerk Frahm.**

Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

Bei Fragen oder Anmeldungen melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de

An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems:

Einigen ist das Lots*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder die Inanspruchnahme dieser tollen Unterstützung wurde bisher nicht angegangen. Oder aber: Sie haben eine*n Klient*in, der*die Interesse hätte Lots*in zu werden.

Rufen Sie mich an!

Ich komme gerne vorbei und stelle Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesysteme zu begleiten.

Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de oder jane.callsen@lssh.de

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen: <https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

...

6. Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe

Die 6. Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe findet am **23.09.2023** im Haus des Sports in Kiel statt. Das diesjährige Motto lautet „Suchst Du noch oder hilfst Du schon?“

Die Anmeldung läuft und **wir haben noch freie Plätze**. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Weitere Details zum Inhalt finden Sie in unserem Flyer im Anhang.

Anmeldungen nehmen wir gerne unter sucht@lssh.de entgegen.

...

Workshop „Suchtselbsthilfefreundliche Einrichtung“

Der erste Workshop fand am 03.04.2023 online statt. Gemeinsam haben wir Kriterien gesammelt, die eine „Suchtselbsthilfefreundliche Einrichtung“ ausmachen. Wir bedanken uns für das Interesse sowie den regen Austausch miteinander. Aus den ausgearbeiteten Kriterien soll nun ein Katalog entstehen, welcher angewendet werden kann, um Suchthilfeeinrichtungen in Schleswig-Holstein auszuzeichnen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der arge e.V. und spricht sowohl Vertreter*innen der Suchtselbsthilfe sowie der Suchthilfe in Schleswig-Holstein an.

Im zweiten Workshop am 06.06.2023 ging es inhaltlich um die Rahmenbedingungen des Zertifikats. Wir haben uns gemeinschaftlich damit beschäftigt, wie diese Auszeichnung in ihrer Gestaltung aussehen und wie der Bewerbungsprozess ablaufen kann.

Save the Date!

Der nächste Workshop ist am **06.10.23** geplant. Dieser wird in Lübeck, bei der Diakonie Nord-Nord-Ost, in Präsenz stattfinden. Dort werden wir die Ergebnisse aus den vorangegangenen Workshops zusammenführen und finalisieren können.

Eine Einladung finden Sie im Anhang.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an manfred.patzer-boenig@lssh.de oder sanja-marie.hagge@lssh.de

...

LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

Am **29.06.2023** fand der gemeinsame Fachtag der beiden Arbeitskreise AMN und AKGS statt. In



diesem Jahr stand der Fachtag unter dem Titel: „Die wachsende Gefahr durch die Omnipräsenz der Glücksspielwerbung“. Dieser fand in den Räumen der Fachklinik Diako Breklum statt. Michael Immelmann der Abteilungsleiter der Reha für Abhängigkeitserkrankungen, lud in Zusammenarbeit mit der Glücksspielkoordination der Landesstelle für Suchtfragen, alle Interessierten zu diesem Fachtag ein. Über 50 Teilnehmende folgten diesem Ruf und machten sich auf den weiten Weg nach Nordfriesland. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die diese weite Anreise auf sich genommen haben. Der Fachtag enthielt viele spannende Vorträge zum Thema Sportwetten, wie z.B. den Betroffenenbericht von Thomas Melchior, der die Kampagne „Mein Leben ist kein Spiel“ ins Leben gerufen hat, nachdem er wegen seiner Wettsucht im Gefängnis landete. Ebenfalls dabei war Florian Friedrich von „Chargeback 24“, einer Organisation, die Glücksspieler*innen dabei hilft,

verlorene Einsätze von illegal operierenden Anbieter*innen zurück zu holen. Markus Sotirianos von der Fan-Organisation „Unsere Kurve“ stellte das „Bündnis gegen Sportwetten-Werbung“ vor. Der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bundesregierung Burkhard Blienert eröffnete den Fachtag mit einem Grußwort, auch er positioniert sich klar und fordert eine strengere Regulierung von Sportwetten-Werbung im öffentlichen Raum. Presseberichte über den Fachtag können sie angehängt einsehen. Wir bedanken uns bei den Kolleg*innen der Diako Breklum, die dazu beigetragen haben, dass der Fachtag ein voller Erfolg gewesen ist.



**BÜNDNIS
GEGEN
SPORTWETTEN-
WERBUNG**

...

Fortbildung Beratung und Behandlung von pathologischem Glücksspielverhalten

Im Herbst 2023 (September – November) veranstaltet die Landesstelle für Suchtfragen S-H eine Qualifizierung für Fachkräfte aus der Suchthilfe, die Klient*innen mit einer Glücksspielstörung beraten und behandeln. Wir freuen uns von der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen die Rechte für das bundesweit bekannte Seminar unter der Leitung der Berliner Psychotherapeutin Yvonne Kulbartz-Klatt erhalten zu haben.

In der zweiteiligen Basisqualifizierung erhalten Suchtberater*innen, Suchttherapeut*innen und weitere Fachkräfte der Suchthilfe unter anderem grundlegende Informationen zum Störungsmodell und zu begleitenden Hintergrundproblematiken pathologischen Glücksspielverhaltens. Zudem werden sie mit Fachwissen zur Beratung von problematischen und pathologischen Glücksspieler*innen ausgestattet.

Das Aufbauseminar in Präsenz behandelt das Thema ADHS und Glücksspiel und empfiehlt die Berücksichtigung der ADHS-Symptomatik in der beraterischen bzw. therapeutischen Bearbeitung der Glücksspielstörung. Das Aufbauseminar ist bereits jetzt ausgebucht. Wir freuen uns über das große Interesse.

Die Manuale wurden uns von der Brandenburgischen Landesstelle zur Verfügung gestellt und sich in naher Zukunft auf dem Weg zu den Teilnehmenden.

...

Fachverband Medienabhängigkeit



Schon jetzt plant der Fachverband die **„Woche der Medienabhängigkeit“** im Winter. Diese findet in diesem Jahr vom 27.11.2023 bis 01.12.2023 statt.

Das Symposium des Fachverbands findet 2024 im schönen Kiel statt. Am 04. und 05. Juni 2024 lädt der FVM in das Bootshaus an der Kiellinie ein. Dort wird es Workshops und Vorträge zu den neuesten Entwicklungen im Themenfeld Internetbezogene Störungen und Verhaltenssucht geben. Wir freuen uns, dass der Fachverband

diese Veranstaltung in 2024 in Schleswig-Holstein ausrichtet und hoffen auf ihr Interesse und Ihre zahlreiche Teilnahme.



Theater Projekt „Der Spieler“

Es wird am 18.09.2023, 21.09.2023 und 27.09.2023 Aufführungen vom Theaterprojekt „Der Spieler“ geben. Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein möchte im Sinne des Mehrebenenmodells moderner Suchtprävention ein Theaterprojekt zum Thema Computerspielstörung in den Schulen Schleswig-Holsteins anbieten. Dieses Angebot soll im Sinne eines Komplementärangebots, die Angebotspalette verbreitern und dazu beitragen noch mehr Schüler*innen im Land zu erreichen und für die Thematik zu sensibilisieren. Unser Theaterprojekt richtet sich an die Klassenstufen 9 und 10 verschiedener weiterführender Schulen in ganz Schleswig-Holstein. Wir rechnen mit 120-150 Teilnehmer*innen pro Veranstaltung in ganz Schleswig-Holstein. Die Veranstaltungen werden in den Aulas der jeweiligen Schulen angeboten, damit jeweils alle Schüler*innen der angesprochenen Jahrgangsstufen an den Veranstaltungen teilnehmen können. Das Theaterprojekt soll jedoch nicht von Laien durchgeführt werden, wir freuen uns sehr, die Zusage für eine hochwertige Theaterproduktion durch Schauspieler und Regisseur Ivan Dentler vom renommierten Kieler Theater „Die Komödianten“ erhalten zu haben. Herr Dentler entwickelt ein Ein-Personen Stück, angelehnt an Dostojewskis Klassiker „Der Spieler“, adaptiert und transferiert ins 21. Jahrhundert. Außerdem ist Herr Dentler für die Durchführung der Veranstaltungen und den theaterpädagogischen Teil dieses Projektes verantwortlich. Die Landesstelle für Suchtfragen ist für den suchtfachlichen Teil der Veranstaltungen zuständig. Mittels moderner Präventionselemente, wie dem interaktiven Tool „kahoot“ werden grundlegende Informationen zum Krankheitsbild vermittelt und auf die Gefahren einer übermäßigen Nutzung von digitalen Medien hingewiesen. Zentrales Element dieser Veranstaltung sind eine lebensweltorientierte, zielgruppenorientierte und medienbefürwortende Ausrichtung und Grundhaltung. Nach dem Theaterstück wird eine anschließende Podiumsdiskussion mit Schüler*innen, Lehrkräften und den Protagonisten bestückt mit Informationen zur Gaming Disorder und der Gambling Disorder (ICD-11: 6C50 und 6C51) durchgeführt. Hier gibt es für die Jugendlichen die Möglichkeit das Gesehene zu reflektieren und einzuordnen.



Ferienprojekt HiKiDra

Die LSSH hat in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Westküste und dem Landeszentrum für eSport und Digitalisierung Schleswig-Holstein ein dreitägiges Angebot für die Ferienbetreuung der HiKiDra – DIAKO Suchthilfezentrum Kiel Organisiert und durchgeführt. Die HiKiDra (Hilfe für Kinder Drogenabhängiger) bietet niederschwellige Eltern- und Kinderberatung an. Es wurden im Rahmen ihrer Präventionsarbeit vom 17.07.2023 bis 19.07.2023 verschiedene Projekte zum Thema Medien veranstaltet. Sabine von Rekowski stellte für den Offenen Kanal Westküste ein Angebot zum Thema Mikrotransaktionen bereit. Hier wurde durch ein Spiel, welches an „Schere, Stein, Papier“ angelehnt ist, In-App-Käufe simuliert und Risiken transparent gemacht. Leon Felgendreher trug für das Landeszentrum für E-Sport und Digitalisierung ein Angebot zum Thema E-Sport Grundlagen mit (E-Sport) Trainingseinheit für Kinder bei. Es wurden die Unterschiede zwischen Videospielen und E-Sport aufgezeigt und mit Achtsamkeitsübungen und Koordinationsübungen, Präventivmaßnahmen zum Vermeiden von Gefahren, aufgezeigt. Von der LSSH wurde ein Angebot zum Thema Fake-News und Risiken in der virtuellen Welt beigesteuert. Hier wurden Möglichkeiten zum erkennen und Umgang mit „falschen“ Nachrichten (Fake-News), versteckten Werbungen, und Gefahren von sozialen Medien aufgezeigt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

...

2. Fachtagung: „Kinder in der digitalen Welt“

Am **20.09.2023**, dem internationalen Kindertag, veranstaltet die Landesstelle für Suchtfragen gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Kindheitspädagogik der Fachhochschule Kiel wieder den Fachtag „Kinder in der digitalen Welt“. Die Veranstaltung im letzten Jahr war ein voller Erfolg. Über 70 teilnehmende Fachkräfte aus der Suchthilfe und der Kindheitspädagogik erlebten einen spannenden Fachtag zum Thema Medienpädagogik im Elementarbereich. Auch in diesem Jahr fokussiert sich die Veranstaltung auf die unterschiedlichen Möglichkeiten der Medienkompetenzvermittlung im Kindesalter. Diese Kompetenz kann ein großer präventiver Schutzfaktor sein, internetbezogene Störungen zu verhindern. Es erwarten Sie interessante Keynotes von Nina Soppa von Blickwechsel e.V. Hamburg und Andreas Pauly, Medienpädagogin aus Köln, dem Entwickler bekannter Präventionsprogramme wie den NetPiloten oder SmartKiddies. Am Nachmittag können Sie in verschiedenen Workshops medienpädagogische Angebote kennenlernen.

Anmelden können Sie sich ab sofort unter sucht@lssh.de. Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungsflyer unter: 2. Fachtagung Medienpädagogik – Landesstelle für Suchtfragen e.V. (lssh.de).

Der Teilnahmebeitrag beträgt dank einer Förderung des Gesundheitsministeriums lediglich 25€.

...



Landesstelle für Suchtfragen
Schleswig-Holstein e.V.

Fachhochschule Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

2. Fachtagung

Medienpädagogik –
Kinder in der
digitalen Welt

20.09.2023 | 9:00 Uhr
Audimax Fachhochschule Kiel

Expertenvorträge und
Workshops

Gefördert durch: SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Jugend
und Gesundheit

LSSH-News: Betriebliche Suchtarbeit

Da die erste Ankündigung zu unseren beiden Veranstaltungen in der großen Urlaubszeit erfolgt ist, wiederholen wir selbige gern noch einmal in diesem Newsletter:

Bredstedter Workshop 2023

am 8.11.2023 ab 9:00 in Breklum

Der Bredstedter Workshop wird seit 1999 vom **Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit**, einem Zusammenschluss aus LSSH, Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention und den Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V., veranstaltet.

Das diesjährige Thema knüpft direkt an das des letzten Jahres an: 2022 haben wir darüber gesprochen, was das Home-Office mit uns macht - in diesem Jahr möchten wir mit den Gästen über das "Verlorene Bürogefühl" diskutieren: "Denn wenn es weg ist, verschwindet auch die Funktion, die es hatte. Das soziale Miteinander unter Kolleg*innen, das ständige Rückversichern von Unternehmenskultur, Klatsch und Tratsch etc. Im diesjährigen Bredstedter Workshop soll es um mehr gehen als nur um Maßnahmen zur Kompensation verlorener Emotionen. Es geht darum, die Beziehung zum Arbeitgeber neu zu denken."

Den Flyer inklusive einer digital ausfüllbaren Anmeldung finden Sie als zusätzlichen Anhang in der Mail. Außerdem können Sie ihn hier herunterladen:

https://lssh.de/wp-content/uploads/2023/08/Bredstedter_Workshop_2023.pdf

•••

Fachmesse Betriebliche Suchtarbeit – save the date!

***** Einladung für Gäste in Kürze auf unserer Homepage *****

8.12.2023 im Martinshaus in Rendsburg

Die Messe wird am 8. Dezember 2023 im Tagungszentrum Martinshaus in Rendsburg vom **Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit** ausgerichtet. Ihr Ziel ist es, Firmen und Betriebe auf ihrem Weg in ein integriertes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu unterstützen und somit noch mehr Beschäftigten Zugang zum betrieblichen Suchthilfesystem zu ermöglichen und damit in Beschäftigung zu halten - davon profitieren nicht nur die Betroffenen, sondern auch der Betrieb. Die Veranstaltung adressiert interessierte Mitarbeitende und vor allem Führungskräfte aus zumeist regionalen Unternehmen und Behörden.

Möglicherweise ist die Veranstaltung auch für Sie eine gute Gelegenheit Ihr Unternehmen oder Ihre Einrichtung zu präsentieren?

Den Flyer inklusive einer digital ausfüllbaren Anmeldung finden Sie als zusätzlichen Anhang in der Mail.

Ihr Ansprechpartner für beide Veranstaltungen ist Thorsten Grett:
thorsten.grett-foerster@lssh.de

Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

Projekt „analog – digital – blended solutions“ Workshop Konzeptentwicklung Online-Suchtberatung am 29.08.2023 von 10:00 – 14:00 Uhr in Präsenz, ParisERVE (Zum Posthorn 3, 24119 Kronshagen)

Expert*innenworkshop DRV-Nord-Projekt: Zugänge U27 2.0 - Verbesserung der Zugangswege für Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren

Save the Date: 14.09.2023, 13:00 – 17:00 Uhr, ParisERVE (Zum Posthorn 3, 24119 Kronshagen)

2. Fachtagung: **„Kinder in der digitalen Welt“**, Audimax Fachhochschule Kiel am **20.09.2023**

Netzwerktreffen „Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“ am 22.09.2023 von am **22.09.2023, 10:00 bis 14:00 Uhr** im Veranstaltungszentrum Kiel, Faluner Weg 24109 Kiel

6. Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe am **23.09.2023** im Haus des Sports in Kiel

Abschluss-Workshop **„Suchtselbsthilfefreundliche Einrichtung“** am **06.10.23** in der Suchtberatungsstelle Lübeck der Diakonie Nord-Nord-Ost von **10-14 Uhr**

Qualifikation Lots*innennetzwerk „Motivierende Gesprächsführung“ am **07.10.23** von **10-16 Uhr**, Kiel

Netzwerktreffen **„Sucht- und Jugendhilfe – Region Stormarn“** am **10.10.2023**

Anwenderworkshop zur Questo-App am Donnerstag den 12.10.2023 in Kiel

Zertifizierungskurs zum Cannabis-Präventions-Parcours am Donnerstag den 16.11.2023 in Kiel

Fortbildung: „performing prevention“ – Workshop zu Stimmbildung und Bühnenpräsenz für unsere „Präventionisten“ in den Schulveranstaltungen am Freitag den 17.11.2023 in Neumünster.

•••

News Land



NALtrain-Schulung in Kiel

Mit über 50% aller drogenbezogenen Todesfälle, bilden auch 2022 Opioiden (wie z.B. Heroin, Methadon, Fentanyl, Morphin) die größte Gruppe am Gesamtgeschehen. Im Gegensatz zu Drogentodesfällen unter Beteiligung von Kokain, Ecstasy und anderen Substanzen, steht für opioidbedingte Notfälle mit dem Naloxon Nasenspray (Nyxoid®) ein sicherer, einfach anzuwendender und wirksamer Wirkstoff zur Verfügung der die atemlähmende Wirkung von Opioiden aufhebt und somit Leben rettet.

Das vom Institut für Suchtforschung Frankfurt gemeinsam mit Akzept e.V. und der Deutschen Aids-hilfe entwickelte Projekt NALtrain wurde im Juli 2021 gestartet, um Naloxon weiter zu verbreiten und so Drogentodesfälle durch Überdosierungen zu reduzieren. Dafür sollen Opiatkonsument*innen und Substituiert geschult werden, Erste-Hilfe-Maßnahmen im Drogennotfall durchführen und Naloxon anwenden zu können. Das Ziel ist es möglichst viele Personen mit dem lebensrettenden Medikament auszustatten.

Am **28.08.2023** wird in der Zeit von 10-14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der HESdirekt, Gurlittstraße 3 in Kiel eine NALtrain Train-the-Trainer*innen-Schulung stattfinden. Es sind noch ein paar Plätze frei. Für eine Anmeldung melden Sie sich dazu gerne per Mail an info@naltrain.org.



Herbsttagung 2023 – „Mit Cannabis in die Krise?! Fragen, Befürchtungen, Ängste, Dogmen zur Cannabis-Legalisierung“

Am **28.09.2023** richtet KIELER FENSTER e.V. die Herbsttagung 2023 der Deutschen Fachgesellschaft Psychose und Sucht e.V. aus. Unter dem Titel „Mit Cannabis in die Krise?! Fragen, Befürchtungen, Ängste, Dogmen zur Cannabis-Legalisierung“ wird eine Tagung gestaltet, die am Vormittag ein interdisziplinäres Programm sowie am Nachmittag diverse Workshops bietet.

Tagungsort ist Die Pumpe e.V. in Kiel. Weitere Informationen können Sie unter folgendem Link finden: <https://www.kieler-fenster.de/dfps-herbsttagung-am-28-09-2023-in-kiel/>
Anmeldefrist ist der 21.09.2023.

•••

Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/stellenboerse/>.

•••

Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an lisa.wilke@lssh.de.

AMEOS Reha Klinikum Lübeck

Hiermit kommen wir gerne der Bitte zur Veröffentlichung der Veranstaltungen nach.

Die Termine:

11.10.: Vom Solo zum Formationstanz

Systematisch-familientherapeutische Ansätze in der Versorgungspsychiatrie

13.12.: Drogen- und Alkoholabhängigkeit im Spiegel der Rock- und Popkultur

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Anhang.

•••

Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

•••

News Bund



Fortbildung „Tom & Lisa“ von der Villa Schöpflin

Am **10.10. und 11.10.2023** findet die zweite diesjährige „Tom & Lisa“ Trainer/-innen-Schulung für Präventionsfachkräfte in Mainz statt. „Tom & Lisa“ ist ein speziell für das Setting Schule entwickelter Klassenworkshop zur **Alkoholprävention**, der in den **Klassenstufen 7 und 8** aller Schularten durchgeführt wird.

Kernstück des interaktiven Schulklassenworkshops ist die Simulation der Geburtstagsparty von Tom und Lisa. Die beiden laden die Klasse dazu ein, die Party gemeinsam zu planen und zu feiern. Die Schüler/-innen arbeiten dabei in Teams an der Vorbereitung des Festes und feiern die Party mit all den damit verbundenen Risiken.

Interessierte Präventionsfachkräfte können sich unter folgendem Link bis zum **01.10.2023** anmelden.

<https://www.villa-schoepflin.de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/tom-lisa-trainer-innen-schulung-in-mainz.html>

Dort finden Sie auch die **Einladung** und das **Schulungsprogramm**.

Unter dem folgenden Link finden Sie den aktuellen Flyer von „Tom & Lisa“ und weitere Informationen zum Programm. <https://www.villa-schoepflin.de/tom-lisa.html>

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an anna.lauer@villa-schoepflin.de



Leitlinie zur Prävention dysregulierten Bildschirmmediengebrauchs in Kindheit und Jugend

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen und Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat die neuen S-2-Leitlinien zur Prävention der Medienabhängigkeit vorgestellt. Ziel der Leitlinie ist es, einen Überblick zum aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand in Bezug auf dysregulierten Bildschirmmediengebrauch in der Kindheit und Jugend zu vermitteln und die damit verbundenen Risiken und Umgangsmöglichkeiten darzustellen. Zielgruppe sind neben den Eltern auch der Versorgungsbereich der Präventionsmedizin, die ambulante Versorgung, die primärärztliche und die spezialärztliche Versorgung, sowie die Suchthilfe, insbesondere die Suchtprävention. Nachlesen kann man die Leitlinie unter: Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. DGKJ. SK2-Leitlinie: Leitlinie zur Prävention dysregulierten Bildschirmmediengebrauchs in der Kindheit und Jugend. 1. Auflage 2022. AWMF-Register Nr. 027-075. Verfügbar <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/027-075>,



Aktueller Stand der Gesetzgebung zur Cannabislegalisierung:

Uns erreichte jüngst der neuste Zeitstrahl zum geplanten Vorhaben der Cannabis-Neuregulierung aus dem Hause Lauterbach. Das Vorhaben den Gesetzesentwurf bis zum Jahresende zu verabschieden ist nach Einschätzung zahlreicher Expert*innen mehr als nur ambitioniert. Wir sind also echt gespannt.

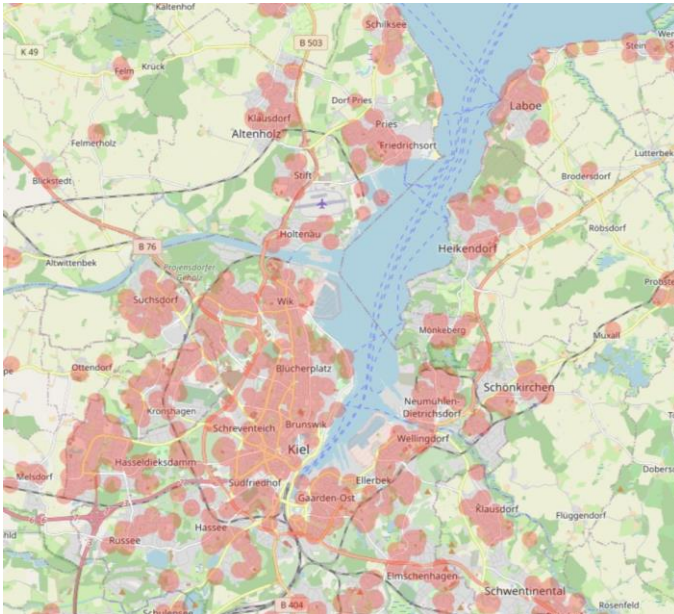
Gesprächsbedarf wurde von zahlreichen beteiligten Personen bereits angekündigt. Verfassungsklagen von den Seiten Pro und Contra jeweils angedroht, wenn... und so weiter. Die Stellungnahmen von Hanfverband über den Bund der deutschen Kriminalbeamten und zahlreichen anderen Beteiligten stapeln sich aktuell in den Medien und natürlich auch auf unseren Schreibtischen hier in der LSSH. Und in einigen Bundesländern ist Wahlkampf zu den Landtagswahlen. In Bayern geht es hoch her. Es ist also grade eine wirklich spannende Zeit für alle politisch interessierten Menschen. Und für uns Beteiligte in Suchthilfe, Suchtselbsthilfe und Prävention sowieso.

Entwurf eines Gesetzes zum kontrollierten Umgang mit Cannabis und zur Änderung weiterer Vorschriften (Cannabisgesetz – CanG)

Datenblatt-Nr.: 20/15055

	Gesetzesentwurf der Bundesregierung
Kabinett	16. August 2023
Bundesrat 1	29. September 2023
Kabinettsbeschluss Gegenäußerung	4. Oktober 2023
Bundestag 1	12. Oktober 2023
Bundestag 2/3	16. November 2023
Bundesrat 2	15. Dezember 2023

Interessant war auch die Veröffentlichung der sogenannten „Bubatz-Karte“ unter <https://bubatz-karte.kowelenz.social/> bei der die Abstandsregelungen zu Schulen und anderen Einrichtungen von 200m beim Cannabiskonsum einmal auf einer digitalen Karte hinterlegt wurden (als rote Kreise). Als Beispiel haben wir mal das Kieler Stadtgebiet ausgesucht:



weiterhin verboten wäre, 200 Meter. Die Strafandrohung der aktuellen Gesetzesvorlage hierzu beträgt bis zu 100.000 Euro.

Es bleibt spannend und wir halten Sie gerne auf dem Laufenden. Bleiben Sie dran.

Nach Einschätzung von Rechtsexpert*innen würde diese Gesetzesregelung gegen das „Bestimmtheitsgebot des Grundgesetzes“ verstoßen.

Die Bürger*innen müssen nämlich erkennen können, welche Rechtsfolgen sich aus seinem Verhalten ergeben. Die staatliche Reaktion auf Handlungen muss voraussehbar sein.

Aber weder Tourist*innen, ortsunkundige Konsument*innen oder auch der ein oder andere Polizeibedienstete können konkret wissen, hinter welcher Hausecke ein Kindergarten liegt. Stand jetzt betrüge der Umkreis um Bildungseinrichtungen, in welchem der Konsum



Bleiben Sie/bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow
Geschäftsführung
und das Team der LSSH